Zugestellt durch Post.at

Neuer STRASSBURGER BOTE

Dezember 2010

DAS TEAM DER ÖVP-STRASSBURG IMMER FÜR SIE DA:

Vzbgm. Werner Simon
Kultur, Tourismus, Wirtschaft

STR Raimund Monay
Infrastruktur, Umwelt

GR Emilis Selinger
Familie, Schule, Sport, Wirtschaft

GR Claudia Gruber
Familie, Schule, Sport, Infrastruktur

GR Michael Plesiutschnig
Landwirtschaft, Finanzen

GR Edwin Lassernig
Landwirtschaft, Finanzen

Liebe Straßburger und Straßburgerinnen, liebe Jugend!

Ein arbeitsintensives Jahr 2010 geht nun langsam dem Ende zu und wird, wie ich annehme, für die Zukunft unserer Gemeinde einiges an Innovation bringen.
Die Erhaltung des Straßen- und Wegenetzes ist uns ein besonderes Anliegen und wird von der ÖVP-Straßburg immer wieder zum Thema gemacht.

Aus wirtschaftlicher Sicht denke ich an Neubauten, Erweiterungen bzw. Neueröffnungen von Betrieben in unserer Gemeinde. Ich bedanke mich bei allen Gewerbetreibenden für ihren Einsatz und wünsche ihnen viel geschäftlichen Erfolg in den kommenden Jahren.

Auch der Heimatherbst zeigte uns durch die Teilnahme von vielen Standbetreibern und vor allem beinahe aller kulturschaffenden Vereine Straßburgs erneut, dass man es in unserem Straßburg noch versteht Feste zu feiern. Die Veranstaltungen des Kulturausschusses wurden von der Bevölkerung gut angenommen. Herausheben möchte ich den Abend zum Gedenken an den Straßburger Heimatdichter Gilbert Aichelburg, wobei ich besonders Herrn Alfred Marcher danken möchte, durch dessen Idee es zur Installation einer Gedenktafel am Wegkreuz Wolfsbichl kam. Herzlichen Dank für deinen Anstoß zur Initiative.

Eröffnung der Pfeifenausstellung im Rahmen des Heimatherbstes

Frau Siegried Seiser wurde vor knapp 2 Monaten zur Vorsitzenden der katholischen Pfarrhaushälterinnen Österreichs gewählt; zu dieser Wahl gratuliere ich recht herzlich und sage ein kräftiges „vergelt´s Gott“ für die Tätigkeit in der Pfarre Straßburg.

Aus Sicht des Gemeindeparteiobmannes ist es mir ein Bedürfnis unserem ÖVP-Gemeinderat Herrn Michael Plesiutschnig zur Wahl zum stellvertretenden Obmann des Bezirksbauernbundes zu gratulieren; er wird die Interessen der Landwirte auch im Landesvorstand vertreten.
Den Geburtstagskindern des beinahe vergangenen Jahres, allen voran Herrn Thomas Fischer (99), Frau Juliane De Cillia (98) beide Bewohner des Pflegeheimes Laetitia und Frau Theresia Hashold (96), wünsche ich viel Gesundheit und Lebensmut für die kommenden Jahre.

ÖVP KÄRNTEN

NUR WER GUT WIRTSCHAFTET SICHERT ARBEIT UND EINKOMMEN

Die ÖVP mit LR Josef Martinz hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, das Budget des Landes Kärnten zu konsolidieren. Denn die Schulden von heute sind das Ergebnis der BZÖ/SPÖ-Politik der vergangenen Jahre. Auf die Verschwendungsjahre folgt nun die Sanierung. „Zum Sanierungskurs für das Land gibt es keine Alternative, wenn wir den Jungen in Kärnten eine Zukunft bieten wollen", hält LR Josef Martinz fest.

Das Motto des vergangenen Jahres „Reformieren und Investieren" hat sich in der Wirtschaftskrise bewährt und hat für die Zukunft Kärntens Gültigkeit.

Nur ein strikter Reformprozess schafft die nötigen Freiräume im Budget – von den Gemeinden bis hin zum Land.

Die Besoldungsreform bei den Gemeinden, die Pensionsreform im Land, die Verwaltungsreform verbunden mit einer Aufgabenreform, die Reform im Gesundheitswesen und bei den Landesgesellschaften, Reformen alter, verstaubter Gesetze, wie das Tourismusgesetz – sie alle wurden im letzten Jahr angegangen und zum Teil auch schon umgesetzt. „Ich bin in diese Koalition gegangen, um das Land zu sanieren. Diesen Weg gehen wir – ohne Wenn und Aber", so Martinz.

„Wenn man überlegt investiert, schafft man für mehrere Seiten einen Nutzen: für die Familien, die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Umwelt", erklärt Martinz. Das beste Beispiel dafür ist der Energiespartausender. Er zeigt, **wie man den Konsum anregen kann, damit die Betriebe stärkt und die Arbeitsplätze sichert.** Jeder, der sein Haus gedämmt hat, hat 1.000 Euro zusätzlich zu den vorhandenen Sanierungs-Förderungen erhalten. Mit 3 Mill. Euro dafür von Seiten des Landes wurden in nur wenigen Monaten 22 Mill. Euro investiert. Die heimischen Betriebe haben von dieser Sanierungsoffensive also direkt profitiert und jeder, der sein Haus dämmt, spart sofort bei den Heizkosten – übrigens bis zu 20 %!

Durch Reformen ist es gelungen, Freiräume im Budget zu schaffen, die für Investitionen verwendet werden können. So konnte Kärnten auch erfolgreich durch die Wirtschaftskrise manövriert werden. Mit Hilfe von Konjunkturpaketen wurden die **heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert** werden. Auch für die Gemeinden hat LR Martinz nicht nur ein neues Modell für die Bedarfszuweisungen entwickelt, sondern auch Pakete geschnürt, damit die Kommunen Investitionen vorziehen können. Vor allem die beschäftigungsintensive Sanierungsbranche hat davon profitiert.

Mit dem Reform- und Investitionskurs haben wir es geschafft, die Menschen in Arbeit zu halten und damit auch die **Einkommen in den Familien zu sichern**. Aber selbst bei der zusätzlichen Unterstützung für die Menschen im Land ist die ÖVP mit Bedacht vorgegangen. „Verteilaktionen sind nicht unser Weg. Unser Weg in die Zukunft ist nachhaltig für alle", sagt Martinz.

Landesparteisekretär
Mag. Achill Rumpold

Gemeinden bei Reformkurs in Führung!

Kärntens Gemeinden sind beim landesweiten ÖVP Reformkurs ganz klar in Führung. Ein Meilenstein war die Besoldungsreform inklusive Abschaffung der Pragmatisierung von Gemeindebediensteten. Gelungen ist das im Einvernehmen mit der Gewerkschaft und dem Gemeindebund.

Jede einzelne Gemeinde wird von Martinz unterstützt. Wirkung zeigten bereits die Zusammenlegung von Bodenbeschaffungs-, Schulbau- und Regionalfonds, die Errichtung von Bildungszentren sowie das Senkungsprogramm bei Strukturkosten. Es sieht die gemeinsame Erledigung für mehrere Gemeinden von gleich gestalteten Aufgaben, etwa der Lohnverrechnung vor. Dazu kommen die gemeinsame Nutzung von Bauhöfen, aber auch etwa von Standesämtern. Das 7,5 Mio. Euro dicke Konjunkturpaket hat außerdem geholfen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzufedern. Inzwischen zeigen die Wirtschaftsdaten wieder nach oben, in den vergangenen Monaten stiegen die Ertragsanteile recht kräftig und das bringt auch Entlastung des Finanzdrucks in den Gemeinden. In Summe für die Kommunen ein aufregendes Jahr, das wohl auch durch den konsequenten Reformwillen von Josef Martinz für die Kärntner Gemeinden günstigere Perspektiven für 2011 signalisiert.

Ihr Achill Rumpold

Kinderfasching mit Zaubershow von Magic Zuze

Unsere Kleinen lernen schwimmen

In Zusammenarbeit mit der Schwimmschule Friesach fand heuer nach langjähriger Pause erstmals wieder ein Schwimmkurs in Straßburg statt.

Mit Spiel und Spaß schwimmen lernen - das war das Motto dieser zwei Wochen

Herzliche Glückwünsche!

Fritz Ronacher - stolzer Gewinner des E-Bikes im Rahmen der Radwegeröffnung

Geburtstagsjubilarinnen am Sommerfest des Seniorenbundes

Rückblick auf das Jahr 2010

Heimatherbst

Geselligkeit und Brauchtum - auch wenn es regnet

Die Lebensretter im Einsatz

Feuerwehrabschnittsübung am Schloss Straßburg

2. Straßburger Wintertauschbörse

Günstige Wintersportartikel, Basteln für Kinder und geselliges Zusammentreffen im ehemaligen Lagerhausgebäude in Straßburg

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:
ÖVP-Team Straßburg, A-9341 Straßburg; Eigenherstellung